

بِسْمِ اللَّهِ الرَّحْمَنِ الرَّحِيمِ:  
وَاعْلَمُوا أَنَّمَا آمَاؤُكُمْ وَأَوْلَادُكُمْ فِتْنَةٌ  
وَأَنَّ اللَّهَ عِنْدَهُ أَجْرٌ عَظِيمٌ

وَقَالَ رَسُولُ اللَّهِ صَلَّى اللَّهُ عَلَيْهِ وَسَلَّمَ:  
أَنَا وَكَافِلُ الْيَتِيمِ فِي الْجَنَّةِ هَكَذَا. وَأَشَارَ بِالسَّبَّابَةِ وَالْوَسْطَى، وَفَرَّجَ  
بَيْنَهُمَا شَيْئًا

## „Pflegefamilien - ein sicherer Hafen für Kinder“ (28.06.2024)

### Geschwister! Werte Muslime!

Jedes Kind braucht ein geborgenes Familienumfeld, das es beschützt, umsorgt und all seine materiellen und seelischen Bedürfnisse befriedigt. So kann es seine körperliche und geistige Entwicklung auf gesunde Weise vollenden. Verantwortungsbewusste Eltern bemühen sich stets, ihre Kinder bestmöglich zu erziehen. Dennoch können unerwünschte Situationen in Familien auftreten. Leider sind es oft unsere Kleinsten, die die Konsequenzen negativer Ereignisse wie physische oder psychische Probleme, wirtschaftliche Engpässe, Trennung, Krankheit, Tod und Freiheitseinschränkungen tragen müssen.

Die Pflegefamilienbetreuung ist ein Dienst für Kinder, die aus verschiedenen Gründen nicht bei ihren leiblichen Eltern leben können. Diese Kinder werden unter staatlicher Aufsicht und gegen ein Entgelt bis zur Vollendung des achtzehnten Lebensjahres in einer geeigneten Familie untergebracht. Pflegeelternschaft und Adoption sind rechtlich voneinander zu unterscheiden. Ein Kind in der Obhut einer Pflegefamilie kennt seine leiblichen Eltern und wird nicht als gesetzlicher Erbe angesehen. Da die Pflegeeltern nicht die leiblichen Eltern des Kindes sind, muss die Privatsphäre äußerst sensibel behandelt und geachtet werden. Es muss auf die Mahram-Grenzen geachtet werden. Interessierte können sich an das Attaché-Büro für Familie und soziale Dienste oder an die DITIB – Hotline wenden.

### Liebe Geschwister!

Als der Prophet Muhammed (s) noch im Leib seiner Mutter war, verstarb sein Vater. Mit sechs Jahren verlor er seine Mutter und wurde zur Vollwaise. Aber auch nach dem Tod seiner Mutter gab es Personen in seinem Leben, mit denen er emotional verbunden war. So

schätzte und liebte er seine Milchmutter Ummu Eymen als „seine Mutter nach seiner leiblichen Mutter“. Er wuchs heran, wurde erwerbstätig, heiratete und gründete eine Familie mit Hadidscha (ra). Zunächst war er vorbildlicher Stiefvater für Hadidschas Kinder aus ihren vorherigen Ehen. Dann nahm er die Pflege seines kleinen Neffen Ali auf sich. Obwohl der Prophet der Barmherzigkeit im Laufe der Zeit eigene Kinder hatte, öffnete er Waisenkindern stets seine Arme voller Zuneigung und Mitgefühl. Als der Gesandte Allahs Sewde (ra) heiratete, übernahm er auch die Fürsorge ihrer fünf Kinder aus vorangegangener Ehe. Er war und ist ein wunderbares Vorbild.

### Geschwister!

Auch heute gibt es viele kleine Kinder, die wie unser Prophet ohne Eltern leben müssen und nach Hilfe, Zuneigung und Mitgefühl suchen. Wir dürfen nicht vergessen, dass wir für die schutzlosen Kinder in der Gesellschaft mitverantwortlich sind. In der Fürsorge für Waisen Kinder liegt ein großer Lohn bei Allah.<sup>1</sup> Es ist ein Gebot Allahs, sich um Waisen Kinder zu kümmern,<sup>2</sup> und eines der schönsten Bräuche aus der Sunna unseres Propheten. Wir sind verantwortlich dafür, dass ein Kind, das mit der islamischen Fitrah (Veranlagung) geboren wird,<sup>3</sup> auch gemäß dieser Natur erzogen wird. Der Platz eines Kindes, das familiäre Geborgenheit braucht, ist nicht ein Waisenhaus, sondern ein warmes Zuhause. Denken wir stets an das Versprechen unseres Propheten, dass derjenige, der sich um Waisen kümmert, dem Gesandten ein Nachbar im Paradies wird.<sup>4</sup>

Ich möchte unsere Geschwister, die dazu in der Lage sind, hiermit aufrufen: Lasst uns für diese Kinder ein Bett in unserem Zuhause und einen Teller auf unseren Tischen bereitstellen. Werden wir zu Herzensmenschen, von denen die Kinder sagen können: „Diese Frau ist mir wie eine Mutter, dieser Mann ist mir wie ein Vater.“ Lasst uns bedürftigen Kindern ein warmes Heim und eine liebevolle Umgebung bieten.

### DITIB Hutbe Komisyonu

<sup>1</sup> Koran, al-Anfal, 8/28.

<sup>2</sup> Koran, an-Nisa, 4/36.

<sup>3</sup> Bukhari, Tafsir, (ar-Rum) 2.

<sup>4</sup> Bukhari, Talaq, 25.